

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 99.

Dienstag, den 9. April.

1839.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf die Bekanntmachung des Ober-Postamtes vom 5. dieses in Nr. 83 der Leipziger Zeitung, die Benutzung der Leipzig-Dresdener Eisenbahn von Seiten der Postanstalt für Sendungen aller Art betreffend, wird hiermit nachträglich bekannt gemacht, daß mittelst Verordnung des hohen Finanz-Ministerii vom 5. d. M. für die, vom 9. dieses an mit dem Postwagen auf der Eisenbahn zwischen Dresden und Leipzig und den unweit dieser Bahn zwischenliegenden Orten durch die Post versendet werdenden Packereien und Gelder vor der Hand und bis auf Weiteres eine bedeutende Ermäßigung des tarifmäßigen Portos in der Art genehmigt worden ist, daß das Porto für solche Sendungen nur nach den nachstehenden, mit Berücksichtigung der Transportstrecken von den betreffenden Postorten bis zur Eisenbahn und von da ab bis zu denselben, in hiesländischen Postmeilen angegebenen Distanz-Verkürzungen, sowohl in Franco- als in Portofällen, erhoben werden soll:

Leipzig		Burg		Luppa		Wernsdorf		Dschag		Mügeln		Kiesa		Strehla		Großenhain		Weiß		Dresden.		
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4

Auf die vorstehenden verkürzten Distanzen beträgt das Porto:

Für	1 Meile		2 Meilen		3 Meilen		4 Meilen		5 Meilen	
	℥	℔	℥	℔	℥	℔	℥	℔	℥	℔
5 bis 6 Pfund Packerei	1	9	2	3	3	—	3	3	4	—
10 " "	2	3	2	9	3	6	4	—	5	—
20 " "	3	—	4	—	5	3	6	—	7	6
30 " "	3	9	5	—	6	3	7	6	10	—
Über 30 bis 100 Pfund, jedes Pfund	—	1½	—	2	—	2½	—	3	—	4
100 Thlr. Silber	2	—	3	—	3	—	4	—	4	—
100 Thlr. Gold	1	6	2	3	2	3	3	—	3	—

Nach Maßgabe dieser Distanz-Verkürzungen sollen auch die Portofälle für die von den Postanstalten hinter den Endpunkten der Eisenbahn versendet werdenden, in Dresden und Leipzig auf letztere übergehende Packereien und Gelder, namentlich die aus oder nach der Oberlausitz, aus oder nach Pirna, Schandau, Neustadt, Sebnitz, Tharand, Radeberg, Radeburg, Zwenkau, Pegau, Borna, Markranstädt, Taucha u., moderirt werden, dergestalt, daß z. B. künftig das Porto für dergleichen Postsendungen zwischen Pirna und Leipzig, statt der eigentlichen Entfernung von 15½ Meilen, nur auf 6 Meilen, und das Porto zwischen Borna oder Pegau und Dresden, statt auf 15½ Meilen, nur auf 7 Meilen erhoben werden wird.

Leipzig, den 6. April 1839.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.
von Hüttner.

Peter Gengenbach.

Peter Gengenbach, gebürtig aus Nürnberg, hatte sich in Leipzig als Bürger und Kaufmann niedergelassen und sich hier der evangelischen Lehre zugewandt. Als die Anhänger der Lehre Luthers hart bedrängt wurden, so traf ein trauriges Schicksal auch diesen Mann und er selbst hat einen Bericht über seine Erlebnisse unter dem Titel hinterlassen: „Wenn ich Peter Gengenbach bin aus Leipzig verjagt, von wegen daß ich das Sacrament in einer Gestalt nicht habe empfangen wollen, wie es der Paps und die Menschen haben eingeführt.“ Dieses für die Leipziger Reformationsgeschichte so merkwürdige Actenstück ist früher vom Professor Kappe zuerst ans Licht gezogen worden, und bei Gelegenheit der Jubelfeier im Jahre 1739 von Hofmann in seiner Reformationsgeschichte der Stadt Leipzig aufs Neue abgedruckt worden.*) Von vielen Seiten her sind

wie darum angegangen worden, diesen Gengenbachschen Bericht, der die Verhältnisse unserer Stadt so nahe angeht, dem größeren Publicum, dem das Hofmannsche Werk nicht zugänglich sei, mitzutheilen. Wir können, trotz der Ausdehnung dieses daher nicht in einer Nummer zu liefernden Berichtes, nicht umhin, diesen Wunsch zu erfüllen. Wir verweisen wegen weiterer Erläuterungen der vorstehenden Verhältnisse und Namen auf unsere Schrift: „Kirchliche Zustände Leipzigs vor und während der Reformation im Jahre 1539“ (Leipzig 1839, Festsche Verlagsbuchhandlung) und theilen das Folgende als geschichtliches Document über eine Zeit mit, welche nun dreihundert Jahre hinter uns liegt. Peter Gengenbach beginnt:

Den 28. Martii A. 1533 bin ich gefordert von Bürgermeister Wolff Wydmann, für einen Rath zu Leipzig, da bin ich gefragt worden von Bürgermeister, diweill ich mit D. Specht seel. bin zu den Begräbnis gangen, ist zu vermuthen, ich sey der Lutherischen Lehre auch anhängig, und bin gefragt, wie ichs halte mit der Reich: und ob ich das Sacrament einer Gestalt auch empfangen, hab ich geantwortet diweill mir meine Obrigkeit nicht verbothen hat, mit

*) So eben erhalten wir eine kleine Schrift: „Der Gang nach der Thomaskirche oder die Einführung der Reformation in Leipzig“ (herausgegeben von einem preussischen Gelehrten, Leipzig bei F. C. W. Vogel 1839), welche in Form einer Erzählung die in unsern Tagen uns so nahe berührenden Begebenheiten vergangener Jahrhunderte auf eine empfehlenswerthe Weise darstellt und Seite 20 fig. einen Theil obigen Berichtes in sich aufgenommen hat.

D. Specht zum Begräbniß zu gehen, so habe ich nichts daran wissen zu meyden, hatte mich aber mein Obrigkeit verbotzen, so hätte ich mich der Gebühr auch wissen zu halten, mit der Beicht hält sich also, ich hab gebeicht und will beichten und wäre wohl gut und seliglich, daß ich alle Tage beichtete; mit dem Sacrament hält sich also, ich hab mein Lebelang nicht anders genommen, denn eine gestalt, nach aller gewohnheit, aber fort an gedenck ichs (ob Gott will) nimmermehr anders zu nehmen, denn in beiden Gestalt, wie es Christus der Herr hat eingesetzt, oder will gar davon bleiben. Damit man aber nicht meynt, ich thue es aus einem Unverständnis, so lernet der H. Geist mich und alle Christen, (durch S. Paulum) und spricht: Ihrer viel essen das Sacrament zur Verdammniß, verhalten prüfe sich der Mensch selbst, so prüfe ich mich, daß ich das Sacrament nicht in einer Gestalt empfangen kan, was wäre nun meiner Obrigkeit damit geholfen, daß sie mich wolte bringen, das Sacrament zu empfangen zu meiner Verdammniß, man soll ja Gott mehr gehorsam seyn, denn dem Menschen, da hub der Bürgermeister an, solches müste man meinem gnädigsten Herrn Herzog Georgen anzeigen, saget ich: das wäre ich wohl zufrieden, solches alles ward von Unter-Stadtschreiber, Johann Heber, von Wort zu Wort also aufgeschrieben.

Den 4. April schickte der Bürgermeister zu mir in mein Haus. (denn ich hatte das Fieber, und mocht nicht ausgehen, lag im Bette,) dem Hans Wegell und Marcus Schulz beyde des Raths, die fragten mich von wegen meines gnädigsten Herrn, ob ich wolt von meinen Fürnehmen, (wie ob stehet) absehen, da saget ich, was ich bekannt habe, da will ich auf bleiben, ob Gott will, da hub Hans Wegell an und sagte, von wegen unsers gnädigsten Herrn gebiethen wir euch, daß ihr zwischen hier und Ausgang des künftigen Ostern Markts die Stadt Leipzig und unsers gnädigsten Herrn Fürstenthum mit bürgerlicher Nahrung und Wohnung räumen und alles verkauffen, was ihr unter meinen gnädigsten Herrn habt, da sagt ich, das war ich wohl zu frieden, wolt es auch gerne thun, Gottlob, daß nun es dazu kommen ist, also glongen die zweene Herren davon.

Als mir dieser Abschied gegeben ward, war dabey mein Schwager George Ulrich, sonst niemand. Den 25. April ließ ich mein Haus und Hoff und alles was ich zu Leipzig hatte, durch des Richters-Knecht mit wissen und willens des Bürgermeisters und Richters auf dem Markte, feil bieten und ausruffen. In mittler Zeit supplicirten wir Vertriebene an Herzog Georgen, auch Herrn Ernst von Schönburg, an einen erbaren Rath zu Leipzig, ob wir möchten Gnade erlangen, daß wir mit unsren Glaubden möchten zu Leipzig wohnen bleiben, aber da war keine Gnade, wir hätten denn eine Gestalt empfangen wolten, unsere Supplication, hab ich eine Copie, die liegt in diesem Buch, damit man sieht, was wir suppliciret haben.

An unsers Herrn Gottes Himmelfahrts Abend schickte der Bürgermeister nach M. Oswald Laffon, Andreas Wolffert, Gregor Ulrich, und nach mir Peter Sengenbach, da war in der Rathsstuben der Bürgermeister Wydemann, Gregor. Mann, Thomas Arnold, Marcus Schulz, Hans Wegell, und die 2 Stadtschreiber, da ward uns Bierer vorgelesen Fürstliche Brief, was die Summa des Briefs, daß der Fürst uns allen schlechts keine Gnade wolt erzeigen, sondern solten die Stadt und Land räumen, das wir Bierer also willig also annahmen; Als wir nun aus der Raths-Stuben gehen wolten, sagte der Bürgermeister: Es hätte uns der Fürst nicht gebothen, daß

wir unser Haus und Hoff in Leipzig solten verkauffen, es solte in unser Willkühr stehen, ob wir es wolten verkauffen oder behalten, da sagte ich Peter Sengenbach: Herr Bürgermeister, Hans Wegell und Marcus Schulz haben mir den Abschied geben in meinem Hause, ich solte Stadt und Land räumen, und verkauffen, was ich unter Herzog Georgen hätte, da sagte der Bürgermeister, hätten sie mir diesen Befehl gegeben, so hätten sie unrecht gethan, denn Herzog Georg, noch er, der Bürgermeister hätte ihnen es nicht befohlen, da sagte ich noch einmahl, Hans Wegell und Marcus Schulz hätten mir den Befehl also gethan, saget der Bürgermeister, sie hätten unrecht gethan, aber Marcus Schulz schwieg still, und verantwortet sich gar nichts, nicht mit einem Wort, ließ es also auf ihn bleiben, daß der Bürgermeister sagte, er hätte unrecht gethan, daß er mir mehr hätte gebothen, denn ihm Herzog Georg und der Bürgermeister befohlen hätten.

Da sagte ich Peter Sengenbach in der Raths-Stuben, es gehet nun die Marter-Weeken daher, ich hoffe, Judas*) soll sich schier hengen, denn er gehet ganz traurig, siehet niemand mehr redlich an, sonderlich wenn er die rauhe Mütze auf hat, es ward mir aber nicht darauf geantwortet.

Da sagt der Bürgermeister, wir solten diesen Abschied unsern andern vertriebenen Gesellen auch anzeigen, sagten wir, man solte uns eine Copie geben von dem Fürstlichen Briefe, so wolten wir es denen andern weisen und lesen lassen, das wolt der Bürgermeister nicht thun, sagten wir, so wissen wir auch niemand nichts mehr anzuzeigen, Ew. Weißheit wirds wohl ausrichten.

Am Donnerstage vor Pfingsten bestalt ich Wagen und Pferde, die meinen Haußrath ausluden, und mein Weib und Kind auf den folgenden Freytag nach Eilenburg führten.

*) Judas ist Hieronymus Walthar.

(Beschluß folgt.)

Adrienne le Couvreur.

Die berühmte Schauspielerin, welche im vorigen Jahrhunderte, wie jetzt die Rachel, auf dem Théâtre français in den vornehmsten Rollen der Trauerspiele Racine's und Corneille's Paris entzückte, war bekanntlich die Geliebte des Grafen von Moritz von Sachsen. Sie liebte ihn mit aufopfernder Hingebung, und machte ihr ganzes Vermögen, ihren Schmuck und was sie sonst Werthvolles besaß, zu Gelde, um den Geliebten zu unterstützen, vornehmlich hinsichtlich seiner Pläne auf Kurland. Bierzigtausend Franken sandte sie ihm nach Mitau. Ueber sie schrieb er an seine Mutter, die bekannte Aurora von Königsmark, als er ihr das Portrait der Geliebten übersandte, unter andern: „Hier sende ich Ihnen das Bildniß der geistvollen Französin mit der Versicherung, daß ihr nicht geschmeichelt ist. Sie ist ungefähr von der Größe der Gräfin Cosel, von schöner Taille, niedlichem Fuße und holdem Antlitz; gegen 26 Jahre alt, unverheirathet, aus guter Familie, unbeschränkte Herrin ihrer Handlungen, geliebt und angebetet von aller Welt. Folgende Verse sind auf sie gedichtet worden:

„Ihr Anblick zeigt uns hoher Reize Fülle,
Des Geistes Anmuth und der Formen Pracht,
Der Weisheit und der Wollust Gleichgewicht.
Dem Herzen treu ist ihres Mundes Rede,
Der Einklang nie gekörte Harmonie.“

Seit vier Jahren stehen wir in Verbindung und ich schmeichle mir, daß uns beide gleiche Leidenschaft besetzt.“

Was Moritz von Sachsen, als seine Pläne mißglückt waren,

vornehmlich nach Frankreich zog, wo er als Marschall von Sachsen eine ehrenvollere Laufbahn betrat, war die Liebe zu Adrienne. Allein die mit ihrem Herzen und Gelde Allzu freigebige wurde ein Opfer des Leichtsinnes des Geliebten und der Rache einer beleidigten Nebenbuhlerin. Graf Moritz hatte in Paris ein Verhältnis mit der Herzogin v. B... angeknüpft, über welches er die Verpflichtungen, die ihn an Adrienne banden, vergaß. Die Herzogin wagte es einst mit dem Grafen das Theater zu besuchen, in welchem Adrienne als „Phädra“ auftrat. Mit rücksichtsloser Leidenschaft rief diese, gegen die Loge der Herzogin gewendet, ihr die Worte zu:

„Mein, zählt mich nicht den frechen Frauen zu,
Die ungehört sich des Verbrechens freuen,
Mit dreister Stirn nicht mehr erröthen können.“

Die Herzogin, auf welche sich die Blicke des ganzen Publicums richteten, sank vor Wuth und Beschämung in Ohnmacht und mußte das Theater verlassen. Nach wenigen Tagen wurde Adrienne von einer heftigen Kolik befallen und starb unter großen Schmerzen. Die Aerzte erklärten ihren Tod für Folge einer Vergiftung.

Auskunftsmittel.

Nachdem die so sehr schwierigen Verhandlungen über die polnische Königswahl im Jahre 1697 beendet waren, beeilte man sich zur Krönung zu schreiten, welche auf den 5. September angesetzt wurde. Um dem Herkommen zu genügen, welches vorschrieb, daß die Beerdigung des verstorbenen Königs der Krönung voraus gehen müsse, wurde, da sich der Leichnam Johann II. in Warschau befand, ein leerer Sarg auf einen Katafalk gestellt, und in Krakau mit allen Ehren in die Gruft gesenkt. Ein unerlässliches Erforderniß zur Krönung waren die Reichskleinodien, welche in einer Capelle unter dem Verschluss von acht Kronwächtern gehütet wurden. Um ihren Eid, die Schlüssel nicht auszuliefern, nicht zu brechen, fanden zwei dieser Wächter, die noch dazu Geistliche waren, und von denen der eine, Namens Wizieli, sich den Zunamen „der durstige Bruder“ erworben hatte, ein gutes Auskunftsmittel. Die Thüre blieb, wie sie geschworen, fest verschlossen; allein sie ließen eine Wand einschlagen und gestatteten auf diesem Wege die Krone, bey Krönungsmanuel, den Scepter und was zur Krönung gehörte, zu entführen.

Das Porterbier.

Zur Bereitung des englischen Porterbiers (und vielleicht auch des A: e) wird ein Stoff genommen, der, nach der Beschreibung eines D. B. in den Berlin'schen Nachrichten, geradezu ein Gift für Menschen und Thiere ist. Diese Ingredienz sind die Kockelkörner (Coculus indicus), von denen bei der Porterbrauerei zu je 10 Quarter Malz (etwa 80 Scheffel) drei Pfund genommen werden. Die Kockelkörner nämlich geben dem Bierre

eine angenehme Bitterkeit, vermehren dessen berausende Kraft bedeutend, geben ihm also einen Anschein von Stärke und Kräftigkeit, hindern die sogenannte zweite Gährung auf Flaschen oder das Plagen dieser, und lassen eine Säuerung nicht so leicht zu. Daß aber Kockelkörner ein heftiges, auch in kleiner Menge höchst nachtheilig wirkendes Gift sind, ist anerkannt. Sie berauschen weniger, als sie auf Gehirn und Nerven lähmend, betäubend, abstumpfend einwirken, die Muskelkraft untergraben, Taumeln, Zittern, Starrkrampf u. dergl. herbeiführen. Fische werden schnell durch Kockelkörner getödtet, und die damit getödteten Fische wirken wieder giftig auf die Thiere, die sie essen. Nach Desfilä sind schon wenige Gran hinreichend, einen Hund zu tödten. — Zwar giebt es in England Gesetze gegen die Benutzung der Kockelkörner und Strafen werden oft verhängt, aber Gesetze und Strafen dienen nur dazu, die Schlaueheit in der Anwendung dieses Mittels bei der Porterbrauerei zu steigern, so daß es der Chemie, der es ohnedies schon schwierig ist, die Kockelkörner oder vielmehr deren wirksamen Stoff, das Pikrotoxin (Bittergift, nicht Pikrotofin, wie es in den B. N. heißt) aus einer Mischung, wie das Bier, herauszufinden, immer weniger möglich wird. der Behörde wirklich das Gift in dem Gebraue nachzuweisen. (Die Sache ist schon seit längerer Zeit bekannt, und wird u. a. von D. Boigt, Handbuch der Pharmakodynamik, Bd. II. S. 2359 angeführt. Ob die Kockelkörner auf den menschlichen Organismus nachtheilig wirken, ist nicht hinlänglich ermittelt; bei Thieren erzeugen sie, nach Boullay, Röthung des Magenmundes.)

Der Untergang der Erde,

eine Sache, für die sich jeder Erdbewohner interessiert, wird von den Gelehrten auf verschiedene Art prophezeit. Buffon stellt der Erde als Prognostikon den Tod des Erfrierens, welcher wirklich und wahrhaftig nach 90,000 Jahren stattfinden soll. Grunthuisen will sie an Hitze sterben lassen. „Alles“, sagt er, „eilt dem Festen zu. In 50,000 Jahren wird kein Tropfen Wasser mehr vorhanden sein. Dann geräth sie in Brand, läuft brennend eine Million Jahre um die Sonne und stürzt abgebrannt in den Schooß ihrer mütterlichen Freundin.“ D. Diers prophezeit ihr einen nassen Tod, indem ein Komet durch Druckkraft alles Wasser in die Höhe treiben und die Erde darin erlaufen wird — in 220 Millionen Jahren etwa.

Miscelle.

Das größte Steinkohlenlager auf der Erde befindet sich wahrscheinlich im Mississippistaate. Es umfaßt ein Gebiet von 900,000 englischen Quadratmeilen und hat also Raum genug für die Hälfte des europäischen Festlandes. In der Länge mißt es 1500 englische oder 375 deutsche und in der Breite 600 englische oder 150 deutsche Meilen.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gresschel.

Bekanntmachung.

Auf Zwenkauer Revier, hiesiger Amtswaldung, sollen den 12ten April 1839,

eine Partie seltene Klöber, Scheit-, Backen- und Stockklästern, sowie Abraumshocke und Langhaußen,

unter dem am obigen Tage bekannt zu machenden früheren Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Kaufslustige werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten

Tages, früh halb 9 Uhr, in der Partha auf dem Rennsteigflügel, an der Gaschpitzer Linie, einzufinden.

Forstamt Pegau, am 30. März 1839.

von Hopffgarten.

q. abs.

von Wutginau.

Profr.

Freiwillige Subhastation. Auf Antrag Johann Andreas Schmidt's soll dessen zu Probstdeuben sub. No. 21. des dasigen Brandkatasters gelegenes Wohnhaus mit Hofraum

und Garten (von den Dorfgerichtspersonen auf 300 Thlr. ohne Rücksicht der Lasten taxirt)

den 5. Juni 1839

an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden. Das Nähere hierüber ist aus den in den Schenkungen hier und zu Großdeuben aushängenden Subhastationspatenten zu ersehen.

Großstädten, den 2. April 1839.

Gräfl. Hohenthal'sche Gerichte daselbst und zu Großdeuben.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 9. April: Der Liebestrank, komische Oper von Kuber.

9. April 1839.



Tägliche Abfahrtsstunden der Dampf- wagenzüge von den Stationen.

A. Cours von Leipzig nach Dresden.

Von Leipzig	Von Wurzen	Von Luppau-D.	Von Oschatz	Von Riesa	Von Pristewitz	Von Oberau
6 Morg. 3 Nachm.	6½ Morg. 3½ Nachm.	7 Morg. 4 Nachm.	7½ Morg. 4½ Nachm.	8 Morg. 5 Nachm.	8½ Morg. 5½ Nachm.	8½ Morg. 5½ Abends.

B. Cours von Dresden nach Leipzig.

Von Dresden	Von Oberau	Von Pristewitz	Von Riesa	Von Oschatz	Von Luppau-D.	Von Wurzen
6 Morg. 3 Nachm.	6½ Morg. 3½ Nachm.	6½ Morg. 3½ Nachm.	7 Morg. 4 Nachm.	7½ Morg. 4½ Nachm.	8 Morg. 5 Nachm.	8½ Morg. 5½ Nachm.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

Wiederholt finden wir uns veranlaßt, bekannt zu machen, daß alles Reisegepäck, was der Reisende nicht auf seinem Siege bei sich führen kann, eine Stunde vor der festgesetzten Abfahrtsstunde in den betreffenden Expeditionen mit deutlicher Angabe des Namens des Eigenthümers und der Station, wohin es bestimmt ist, abgegeben sein muß, da es außerdem nicht möglich ist, die nöthige Ordnung zu erhalten. Alles später eingelieferte Gepäck kann zu dem eben abgehenden Zuge nicht angenommen werden. Leipzig, den 4. April 1839.

Das Directorium.

Dampfschiff-Fahrten.

Das Dampfschiff Stadt Dresden.

fährt vom 9. April an bis auf weitere Bekanntmachung täglich von Dresden nach Riesa, und von da wieder zurück nach Dresden, wie folgt:

Strom abwärts:

Abfahrt von Dresden Mittags 12 Uhr,

Ankunft in Meissen halb 2 Uhr,

„ in Riesa nach 3 Uhr,

und zwar vor Ankunft der von Leipzig und Dresden kommenden Dampfzugzüge. Strom aufwärts:

Abfahrt von Riesa Nachmittags 4 Uhr,

Ankunft in Meissen Abends halb 8 Uhr,

Abfahrt von Meissen dem andern Tag früh 6 Uhr,

Ankunft in Dresden Vormittags 10 Uhr.

Anmeldungen für Passagiere werden auf dem Comptoir der Gesellschaft, Altmarkt und Seheffelgassen-Ecke No. 151, 2 Treppen, so wie ¼ Stunde vor Abgang des Schiffes am Bord angenommen.

Die Abfahrt in Dresden ist am Packhofe, in Meissen oberhalb der Brücke am Gaathofe zum Schiffchen und in Riesa unweit des Bahnhofes.

Für Bewirthung am Bord des Schiffes ist Sorge getragen. Dresden, den 8. April 1839.

Die Direction

der königl. priv. sächs. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

In Folge unserer Bekanntmachung vom 31. December 1838 müssen wir die Inhaber von Cassenscheinen der Disconto-Casse bitten, dieselben baldigst im Locale der Leipziger Bank zu präsentiren, da die Beträge der bis jetzt nicht erhobenen Cassenscheine in diesen Tagen der Behörde zu übergeben sind, mithin wir die Inhaber späterhin lediglich an diese verweisen müssen.

Leipzig, den 1. April 1839.

Die Direction der Disconto-Casse.

Sonntagschule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Die Aufnahme von Schülern zu dem neuen Lehrkursus, welcher am 5. Mai beginnt, findet

Sonntags, den 14. April, und

Montags, den 15. April,

während der Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr im Locale der Gesellschaft (Bürgerschule) statt. Jeder aufzunehmende Schüler hat, wenn er nicht von seinem Meister oder Schutzherrn vorgeschickt wird, einen Erlaubnißschein desselben zum Schulbesuche beizubringen, wenn er eine der hiesigen Schulen oder eine auswärtige Gewerbschule besucht, ein Zeugniß vorzuzeigen, und einen Thaler gegen Quittung einzulegen, über dessen Bestimmung wir auf das Regulativ der Schule verweisen. — Außer dem Unterrichte in der deutschen Sprache, im Rechnen, Zeichnen und Schönschreiben, wird auch Unterricht in Geometrie, Arithmetik, gewerblicher Buchhaltung, Gewerbsnaturlehre und im Vossiren erteilt. Einige von den im vorigen Jahre von Schülern gefertigten Zeichnungen und in Thon vossirten Stücke liegen während der Aufnahmestunden zur Ansicht bereit.

J. A. Hülse,

d. B. Director der Schule.

Anzeige.

Zur Aufnahme von Böglingen hiesiger Schulanstalten zu häuslicher Pflege und Erziehung ist bereit:

Ed. Sparfeld,

ordentl. Lehrer an der Bürgerschule zu Leipzig

(Wohnung: große Funkenburg, im Garten).

Leipziger Allgemeine Zeitung.

Abonnement für die Messe:

für 4 Wochen 1 Thlr., für 14 Tage 12 Gr.

jede einzelne Nr. 1 Gr.

Inserate

werden in das Hauptblatt der Zeitung aufgenommen und der Raum einer Zeile wird mit 1½ Gr. berechnet.

Expeditionen: Alter Neumarkt, große Feuerkugel, und Quergasse Nr. 1249, wo Abonnements und Inserate angenommen und die Zeitungen Abends abgeholt werden können.

Leipzig, im April 1839.

J. A. Brockhaus.

Hört! Hört!

So eben ist erschienen und beim Buchbinder Reichardt in Kochs Hofe zu haben:

Der
Dampf und die Eisenbahn.

Parodie
der mit beigefügtem Ode Schillers an die Freude
von
Eduard Oberschaar jun.
Preis 1 Gr.

Montag, den 15. April a. c.,
Anfang der Ziehung 5. und Haupt-Classe
15. königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Mit Kaufloosen zu derselben in Ganzen,
Halben, Vierteln und Achteln empfiehlt sich
die Hauptcollection von

Paul Christian Plendner.

Kaufloose

zur 5. Classe 15. Landeslotterie, deren Ziehung den 15. April
a. c. beginnt, empfiehlt die Hauptcollection von
Heinrich Seyffert, Markt Nr. 192/93.

Empfehlung. Die 5. Classe der 15. Königl. Sächs. Landes-
Lotterie beginnt den 15. April und endigt den 26. desselben
Monats. Kaufloose dazu empfiehlt bestens die Haupt-Collection
von
Joh. Friedr. Harck in Leipzig.

Empfehlung. Wir erlauben uns un'er. wohlfortirtes
Lager abgelagerter Cigarren in den Preisen von 12 bis 85 Thlr.
mille in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{10}$ Kisten, sowohl für Verkauf en gros als im
Einzeln dem geehrten Publicum zu empfehlen.

Auf Silva brown à 14 Thlr. mille,
Havanna à 12 Thlr., 18 Thlr., 19 Thlr. und 21 Thlr. mille,
glauben wir besonders aufmerksam machen zu dürfen.
Sellier & Comp.

Empfehlung. Die Blumen-, Strohhut-
und Modewaarenfabrik von Friedrich Reichardt
in Leipzig, am Markte Nr. 1, erste Etage, empfiehlt
sich auch zu dieser Messe mit ihren Fabrikaten nach
den neuesten Pariser Modellen und versichert
bei reeller Bedienung, die billigsten Preise.

Empfehlung. Allen m-inen Freunden und Bekann-ten zeige
ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an m-ine Glanz- und
Victorien-Geschäft eröffnet habe, und bitte nun zugleich meine
werthgeschätzten Freunde und Nachbarn um geneigtesten Zuspruch,
indem mein Bestreben bloß dahin gerichtet sein wird, daß ich durch
gute Waaren und kluge Preise ihr Vertrauen zu erhalten suchen
werde.

Ludwig Ferdinand Bauer, Hint-erhor, lange Straße.

Dem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ganz erge-
benst an, daß in der seit Anfang October 1836 von mir erpach-
teten hiesigen Schleif- und Poliermühl'e Nr. 983, die kleinsten
wie die größten Gegenstände auf das Feinste und Beste geschliffen
und polirt werden. Ich erlaube mir zugleich diejenigen, welche mich
mit ihren gütigen Aufträgen beehren, darauf aufmerksam zu machen,
daß die Arbeitmarken, welche ich führe, von weißem Bleche und
mit den Buchstaben G. G. bezeichnet sind. Leipzig, den 7. April
1839.
Ernst Gustav Bräul, Schleifer-Obermeister,
Pachtinhaber der Raths Schleif- u. Polir mühle.

Firmen und Lehebriefe aller Art schreibt schnell und
billig
J. Dessy, am Rauh Nr. 870, 3. Etage.



Mein Lager von französischen, englischen,
Schweizer, Brüsseler u. sächsischen Damen-
strophüten, in den neuesten Fagons, ist auf
das Vollständigste sortirt und hält sich zu geehrten Auf-
trägen bestens empfohlen die Strohhutfabrik von

C. H. Hennigke,
Reichsstrasse No. 408, neben Kochs Hofe.

* Mein Lager von echten Havanna, und
andern feinen Cigarren empfehle ich bestens
Carl Gottschalk, Brühl Nr. 317.

Anzeige. Dem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum
empfiehlt

Therese Landgraf,

in Leipzig, Grimm, Gasse No. 10, 1. Etage,
ihre neu eröffnetes Geschäft, in allen Artikeln der Mode nach
den geschmackvollsten Pariser Modellen gearbeitet, und verspricht
bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Anzeige. Während der bevorstehenden
Messe befindet sich unser Waarenlager vom
8. d. M. auf dem Markte, 1. Budenreihe Nr. 1,
den Herren Friederici & Comp. schräg über,
so wie unser Garn- und Tapissierelager im
Thomasgäßchen Nr. 109, 1. Etage.

Riedel & Hörigsch.

Anzeige. Um den häufigen Anfragen zu begegnen, zeige
ich hierdurch ergebenst an, daß sich die Annahme der Berliner
Seidenfärberei, wie bisher, noch auf dem Brühl
Nr. 484, 2. Etage, befindet. S. F. Lindt.

Wohnungsanzeige. Meine Wohnung ist jetzt in der
Petersstraße im großen Reiter, 3. Etage.
August Kölsche, Zahnarzt.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Katharinenstraße Nr. 417 2 Treppen
hoch bei Herrn Forst Zimmermann & Comp.
Leipzig, den 8. April 1839. J. W. Jacobsohn, Messmäcker.

Wohnungsveränderung. Meine Wohnung befindet sich
von jetzt an in der Reichsstrasse, Ecke vom Böttchergäßchen
Nr. 434.
Strohhutbleiche von W. Pichel.

Localveränderung.

Mein Lager von Strohhüten eigener Fabrik, so wie italien.
Herren- und Knabenhüten, befindet sich von dieser Jubiläum-messe
an am Rasmarkt im Gewölbe, unter dem Rathhause, der
Börse gegenüber. Dieß zeigt seinen geehrten Geschäftsfreunden
ergebenst an

Friedrich Wer aus Dresden.

Local-Veränderung.

Das Lager englischer Manufacturen von
Gebrüder Flersheim

aus
Manchester und Frankfurt a. M.

ist diese Messe Katharinenstraße Nr. 410, Reichenbachs Haus,
Ecke des Böttchergäßchens, 1. Etage.

Hausverkauf. Ein Haus in guter Lage in der innern
Stadt ist zu verkaufen durch Adv. Ehrlich, neuer Kirchhof
Nr. 252.

Verkauf. Ein Ausleger für ein Gewölbefenster, 2 Ellen
hoch und 1 $\frac{1}{2}$ Ellen breit und 15 Glaseisen enthaltend, ist billig
zu verkaufen. Das Nähere bei E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Haus-Verkauf.

In einer vollreichen, nahe bei Leipzig gelegenen Stadt, soll Ortsveränderung wegen ein in gutem Zustande befindliches Haus an einer frequenten Lage, worin sich einige Familien-Logis, so wie ein eingerichtete Gewölbe, welches sich für eine Schnitt-, Conditorei- oder Material-Handlung paßt, befindet, für den Preis von 3000 Thlr., mit 1000 Thlr. Anzahlung, verkauft werden durch den dazu beauftragten

L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig Nr. 988.

Verkauf. Ein städtisch eingerichtete Landgut, in der Nähe Leipzigs und der Eisenbahn, ist zu verkaufen durch
Baco, von Mücke,
Ritterstr., gr. Fürstencolleg., über Zöllner & Kaltachmidt.

Mastvieh-Verkauf.

Auf dem Rittergute Schön-Wölkau bei Delitzsch sollen nächstkünftigen 22. April e., Vormittags 9 Uhr, etliche 20 Stück Ochsen, 80 Stück Hammel und 8 Stück Schweine, sämmtlich sehr stark und gut gemästet, sowohl im Einzelnen als in Partien, an den Meistbietenden verkauft werden, wobei noch den Herren Käufern nachgelassen bleibt, das erkaufte Vieh bis zum 30. April in der Fütterung unentgeltlich stehen zu lassen.

Rittergut Schön-Wölkau bei Delitzsch, am 5. April 1839.
Löfer, Oekonomie-Inspector.

Verkauf. Ein in guter Lage vor dem äußern Petersthore gelegener Bauplatz ist, Familien-Angelegenheiten halber, sofort wieder zu verkaufen. Es sind schon bedeutende Baumaterialien angeschafft, welche sogleich mit übernommen werden können und diese werden dem Käufer Vortheil gewähren. Das Nähere wird Herr Schneider, Besitzer des neuen Hauses vor dem äußern Petersthore, gefälligst nachweisen.

NB. Die Baumaterialien werden auch einzeln verkauft.

Ausverkauf von Leinen.

Um baldmöglichst zu räumen, verkaufe ich von heute an die noch vorhandenen Waaren, als: starke, mittelfeine, feine und ganz feine Leinwand, auch Batist, Jaconnet, Schirting, englisches Leder, Futterkattune, Kattune, halbleinene Zeug, Atlas, Drill, Gingham's etc., noch billiger als früher

Andrée Dupont, Reichsstrasse Nr. 584, 1. Etage, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Ausverkauf

von

Herren-Hemden, weißen und bunten,
Herren-Vorhemden, do. do.
bergleichen, schwarzseidenen,
Herren-Gravaten von Seide und Lasing,
Taschentüchern, weiß und bunt leinenen,
Knabenhemden, do. do.
Herrenkragen und Manschetten,

bedeutend unter den Fabrikpreisen bei

Wilhelmine Dupont,
Reichsstrasse Nr. 584, 1. Etage, Schuhmachergäßchen gegenüber.

Vortheilhafter Verkauf für Seifensieder.

In einem lebhaften Mittelstädtchen des Königreichs Sachsen, welches von vielen Dorfschaften umgeben und bis jetzt nur einen einzigen Seifensieder hat, steht in der schönsten Lage des Orts ein fast neues Haus mit Obst-, Gras- und Gemüsegarten, bequem eingerichtete Seifensiederei und gute Kundschaft versehen, für den äußerst billigen Preis von 1600 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere auf portofreie Anfragen bei Hrn. E. L. Friscke, alter Neumarkt Nr. 612.

Den 8. April 1839.

Zu verkaufen ist eine kleine kupferne Waschtase, im Kupfergäßchen Nr. 665, 2 Treppen, hinten heraus.

Zu verkaufen ist an einer sehr schönen Lage ein Bauplatz von 50 Ellen Fronte und 100 Ellen Tiefe im Ganzen, kann aber auch getheilt werden. Das Nähere erfährt man bei
L. F. Bauer,
wohnhaft vor dem Hintertthore, neuer Anbau, in der langen Straße.

Zu verkaufen sind 12 halbe Stück gut gehaltener Tapeten, in eine Bude passend, in Nr. 961, eine Treppe.

* Vorzüglich gute schwarze, echt rothe und blaue Linte verkauft einzeln G. Frenzel, alter Neumarkt, neue Pforte Nr. 659, 2 Tr., wo stets große und kleine Handlungsbücher, Register billigst linte.

Einfarbige Indiennes

zu Damenhüten erbielt in all-n annehmbaren Farben
Emil Friscke, Brühl Nr. 456.

Liebach Hartmann & Co.

aus Thann in Frankreich.

Lager von Mousseline, Jaconnets, Callicos, Challys, Mousseline delaine etc., eigener Fabrik,
Brühl No. 419.

Das

Bijouterie-Waaren-Lager

von

Michael Goldschmidt

aus Prag,

in den neuesten Artikeln bestens assortirt, befindet sich von dieser Messe an

Reichsstrasse No. 506, 1 Treppe hoch,
nahe am Brühl, dem Tannenbirsche gegenüber.

Rurmann & Meckel

aus

Elberfeld

beziehen von dieser Messe an das Gewölbe im Hause des Herrn Sollier, im obern Theile der Reichsstrasse Nr. 579, Eckhaus der Grimma'schen Gasse.

Heinrich Kolb

aus Stuttgart,

Reichsstrasse No. 589, 1 Treppe hoch, empfiehlt zu bevorstehender Ostermesse sein gut assortirtes Lager moderner goldener langer Damen- und Herren-Ketten, kurzer Herren-Ketten, Colliers und Brasselets.

Patz & Comp.

aus Oelsnitz im Voiglande

haben ihr Lager auf der Reichsstrasse in der Salzmesse.

Fr. Wiehr,

Peitschen-Fabrikant aus Berlin,

empfehlen zu bevorstehender Messe sein aufs Beste sortirtes Lager, unter Zusicherung seeller Bedienung. Der Stand ist in der 7. Buden-Reihe, auf dem Markte, dem Eingange vom Rathhause gegenüber.

J. Labeunie & Oppenheim

aus Paris

Chales, Tücher & Nouveautés en gros,
Brühl No. 419.



Franz Paezolt,

Sonnen- und Regenschirm-
Fabrikant aus Breslau,

empfehlen sich mit seinem zu bevorstehender Jubiläummesse ganz besonders reichhaltigen Lager der elegantesten seidnen und baumwollenen Sonnen- und Regenschirme nach dem allerneuesten Geschmacke und verspricht dabei die bekannte reelle Bedienung. Das Waarenlager ist Katharinenstr. Nr. 370.



Echte Havanna-Cigarren

empfehlen in alter, schöner, abgelagerter Waare billigt
Gebrüder Tecklenburg.

J. S. Heller

aus Berlin

bezieht zum ersten Male die bevorstehende Leipziger Messe mit einem vollständig assortierten Lager von selbstfabricirten Flaneln, Moltons etc. Sein Stand ist am Brühl Nr. 327, im Apfel, der Katharinenstraße schräg über.

Heinrich Steegmann

aus Hamburg und Nottingham,

Dufour's Haus, Ecke der Katharinenstraße,

bringt zu bevorstehender Jubiläummesse

ein ungewöhnlich reichhaltiges Lager ostindisch-seidener Corahs und Bandanoes,

meist engagirte neue Dessins.

Auch wird sein gewöhnliches Lager englischer Tulle, besonders in faconirten Artikeln, vorzüglich assortirt sein.

C. M. Weishaupt Söhne

aus Hanau,

Reichsstraße Nr. 404,

empfehlen ihr mit den neuesten Gegenständen bestens assortiertes

Bijouterie - Waaren - Lager.

J. J. Griess

aus Frankfurt a. M.,

empfehlen sich

mit Schweizer und französischen gedruckten
Baumwollen - Waaren.

Sein Lager befindet sich im Böttchergässchen Nr. 436.



Cigarren - Etais

empfehlen in den mannigfaltigsten, neuesten Façons
und Sorten, größter Auswahl, billigt
Gebrüder Tecklenburg.

Carl Gülich,

Bijouterie-Fabrikant aus Pforzheim,

empfehlen sein wohl assortiertes Lager, Grimma'sche Gasse Nr. 9.

Charles Collin Söhne aus Hanau,

Grimma'sche Gasse Nr. 6,

empfehlen ihr gut assortiertes Lager modernster Bijouterien und goldener Dosen. —

Johann Maria Farina aus Cöln,

ältester Destillateur des echten Cölnischen Wassers,

bezieht die bevorstehende Messe und hält Lager: Reichsstraße
Nr. 399, im ersten Stock.

Emil Fritzsche

in Leipzig,

sächs. Manufactur-Waaren,

Brühl Nr. 455, der Reichsstraße gegenüber,

empfehlen zu bevorstehender Messe folgende Artikel in der neuesten und vollständigsten Auswahl: Gedruckte Mouffeline de laine in Roben, gedruckte Jaconets und $\frac{1}{2}$ breite Cambriks, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ carrirte und gestreifte Merinos, $\frac{1}{2}$ jaquirte Merinos, $\frac{1}{2}$ einfarbige Zubiennes mit Glanz und ohne Glanz zu Damenhüten, couleure Drills zu Sommerhüten, faconirte und gestreifte Drills, baumwollene Corbs und Buckskins zu Beinleidern. Gedruckte Mouffeline de laine: Tücher, Cravaten und Charpes, schottisch carrirte und damascirte wollene und baumwollene Tücher, carrirte, figurirte und halbseidene Jaconet-Herrentücher, gedruckte Haicordtücher, verschiedene Sorten Taschentücher, feine helle und dunkle Callicotücher, abgepaßte und fertige gedruckte Kattun- und Merinoschürzen.

Lucas Linder,

aus Ebersdorf bei Lobenstein,

empfehlen während der Messe sein Lager von baumwollenen Stuhlwaaren eigener Fabrik, als: moderne Beinleiderrzeuge, Kleider- und Bettköper, Chelassen, gezwirnte Singhams, u. s. w.

Reichsstraße Nr. 543, im Hofe rechts.

Wilhelm Zais

aus Canstadt

hält bevorstehende Messe mit seinem Fabricate von Merino's, Gallico's und Tüchern Lager wie das vorige Mal auf dem Brühl Nr. 514.

Berens & Witting

aus

Wien und Leipzig

empfehlen ihr vollständig assortiertes Lager

Wiener Shawls und Tücher.

Katharinenstrasse No. 410, Ecke des Böttchergässchens.

Johanne Elisabeth Schafft

aus Gotha

empfehlen sich ihren werthen Abnehmern von heute an und die ganze Messe hindurch mit dem besten Braunschweiger und Gothaer Cervelat-, sowohl ganz fein- wie auch grobgezwirtem, feinem Leber-, Leüffel-, Blut-, Salz- und Zungenwürsten, kleiner Knackwürstchen mit und ohne Chilotten, auch Frankfurter Würstchen, schönen Schinken zu jeder Größe, ganz gutem Speck, durchwachsenem Schweinefleisch, wie auch Hamburger Rindfleisch, Oberschalen, schönen Dorschzungen und echten pommer'schen Gänsebrüsten. Diese Artikel sind alle ganz gut und die Preise werden ganz billig gestellt. Stand und Niederlage sind wie immer im Thomassgässchen, im Hause des Hrn. Senf Nr. 106.

Lager

französischer und ostindischer Modewaaren

Hôtel de Saxe No. 5.

Christ. Schürmann,

Luchfabrikant aus Lennep,

empfehlen sein Lager, in der Hainstraße Nr. 207, in Bärmanns Hofe rechts eine Treppe hoch.

P. E. Glassmacher,

Strohhatfabrikant aus Dresden,
empfehle sein wohlaffortirtes Lager von Strohhüten in den neuesten Façons, so wie auch italien. Herren- und Knabenhüte zu den billigsten Preisen. Seine Wohnung und Verkauf befindet sich Petersstraße Nr. 35 in der 1. Etage.

Friedrich Lincke & Co. aus Dresden,

Grimma'sche Gasse No. 5,
empfehlen ihr ganz vorzüglich reich und schön assortirtes Lager von Strohhüten und Blumen, nach dem neuesten Pariser Geschmacke angefertigt, französische Basthüte in drei Theilen, Bast-, Spacteriz- und Spanhüte, Spanplatten, alle Arten Strohbefehlungen und Geflechte, Bastbänder, Bastplatten, Groslijon, Draht etc.

Die Tuch-Manufactur

von H. A. Zwick & Comp. aus Ebersdorf bei Lobenstein bezieht zum ersten Male diese Jubilate-Messe mit einem Lager mittlerer Tuche, sowohl Woll- als Stückfarbige. Dabei auch mit Mustern und Probestücken von glatten, gekörnten, gefärbten und carrirten Flanellen, Multons und Birer, und empfiehlt sich hierdurch einem geehrten Geschäftspublicum dieses Faches zu geneigtem Zuspruch. Hainstraße, gegenüber der Tuchhallen-Ecke Nr. 354, eine Treppe hoch.

**Zu
bevorstehender Jubilate-Messe**
empfehle sein wohlaffortirtes Lager in französischen Nouveautés ou Impressions

B. M. Adler aus Frankfurt a. M.,
Reichsstraße Nr. 545.

Steingut-Lager bei Carl Heinrich Kleinert, Grimma'sche Gasse Nr. 755,

empfehle sich mit den bekannten weißen Rosener, als auch franz. Steingut in bunten Tellern, Tassen, Kasser- und anderen Tafelgeschirren, Plat de Menagen, emailirten braunen Kochgeschirren etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Die Königliche Porcellan-Manufactur in Berlin
empfehle zu bevorstehender Leipziger Ostermesse ihr vollständiges Mess-Verkaufslager von weißem, bemaltem und dauerhaft vergoldetem Porcellan zu den Berliner Fabrik-Verkaufspreisen. Ihr Gewölbe ist Auerbachs Hof, Nr. 29.

Auszuliehen sind 1500, 600 und 200 Thlr. auf Hypothek durch Adv. Ehrlich, Nr. 252.

Gesucht wird trockener Bauschutt, das 2spännige Fuder 4 Gr., vor dem äußeren Grimma'schen Thore, rechts das 4. Gebäude.

Gesucht werden ein Paar kinderlose Eheleute für eine Hausmannsstelle. Zu erfragen in Nr. 1256, parterre.

Gesucht wird ein Bursche für häusliche Arbeit: Nr. 906 am Hofplage.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Mechanikus zu werden, bei A. Asting in der Barfußmühle.

Gesuch. Für ein Manufakturwaaren-Geschäft auf diesem Plage wird zu sofortigem oder doch baldigem Antritte ein Lehrling, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzen muß, gesucht durch A. G. Elze, Thomaskirchhof, Saal Nr. 96.

Gesucht wird sogleich ein starkes Dienstmädchen: Hainstraße Nr. 341, im Hofe 4 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen. Das Nähere in Nr. 248/49, 2 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein osonungstiebendes Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut, in Nr. 1408, parterre.

Gesuch. Für diese Diernesse wird in der Reichs- oder Katharinenstraße, oder in deren Nähe ein Hausstand, oder die Hälfte eines kleinen Gewölbes zu mietzen gesucht. Das Nähere bei I. W. Fischer im Local-Comptoir.

Oster-Messvermiethung.

Ein Hausstand, ein Straßenstand und eine Niederlage oder Verkauflocal, letzteres mit Schlafkelle, sind in bester Messlage Nr. 543 in der Reichsstraße, Kochs Hofe gegenüber, für diese und folgende Messen zu vermietzen. Das Nähere ist beim Hausmanne zu erfragen.

Messvermiethung.

Ein großes Zimmer mit Alkoven und ein Erkerzimmer in der ersten Etage, Mitte der Reichsstraße Nr. 397, sind für diese Messe zusammen oder einzeln zu vermietzen.

Messvermiethung

zweier Stuben und Schlafkammern mit beliebiger Anzahl Betten, auf dem alten Neumarkte Nr. 672.

Messvermiethung.

Reichsstraße Nr. 584, 3. Etage, sind 2 schöne gut meublirte Zimmer nebst Schlafcabinets für diese und folgende Messen zu vermietzen.

Messvermiethung: 2 Zimmer in der 1. Etage, Reichsstraße Nr. 503.

Messvermiethung. Bevorstehende Jubilatemesse und folgende Messen ist auf der Grimma'schen Gasse Nr. 611 in der 2. Etage eine große Erkerstube und ein daran stoßendes geräumiges Zimmer zu vermietzen, und das Nähere zu erfragen bei Hentschel & Pindert, im Gewölbe.

Messvermiethung. In bester Messlage, Reichsstraße Nr. 543, 2. Etage, sind 2 große Zimmer mit Erker, Schlafbehältniß, für alle Branchen passend, im Ganzen oder im Einzelnen, als Verkauflocal auch für Juweliere, Bijoutiers sehr passend, für diese und folgende Messen zu vermietzen.

Messvermiethung. In der Petersstraße Nr. 72, 2 Treppen, ist eine Erkerstube zu vermietzen.

Messvermiethung. Eine Stube im 1. Stock als Verkauflocal oder sonst geeignet, desgleichen eine Stube an Ein- oder Verkäufer: Schuhmachergäßchen Nr. 566, 3 Tr.

Gewölbe-Vermiethung

mit heller und heizbarer Schreibstube in der Buchhändlerlage, alter Neumarkt Nr. 672.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein schönes geräumiges Gewölbe in der besten Messlage für diese und künftige Messen. Näheres bei W. L. Wigleben, Markt Nr. 170.

Vermiethung. Zu vermietzen ist von jetzt an und zu Johanni zu beziehen ein Logis für ein Paar stille Leute. Das Nähere ertheilt der Besitzer des blauen Hechtes.

Zu vermietzen ist zu bevorstehender Messe in der Reichsstraße Nr. 396, 1. Etage, 2 Stuben nebst Alkoven als Verkauflocal, und ist das Nähere daselbst in der Weinhandlung von P. H. Wulff zu erfragen.

Hierzu eine Beilage.

Dienstag, den 9. April 1839.

Leihbibliothek,

Auerbachs Hof, von Ferdinand Eitropel, empfiehlt sich mit den neuesten und besten belletristischen Schriften.

Anzeige. Alle Arten Lampen werden sauber gereinigt: neue Straße Nr. 1100, 3 Treppen.

Anzeige. Während der Messe werden Bestellungen nur in meiner Wohnung, Neugasse Nr. 1202, angenommen.
Gustav Schleicher, Schuhmachermeister.

Anzeige. Daß das seit langen Jahren bestandene

Verladungs-Geschäft

nach Warschau, den Lausitzen, Cottbus und den umliegenden Grenz- und Distrikten, welchem mein verstorbenen Mann vorstand, auch jetzt durch unermüdete prompte und reelle Bedienung seinen ungestörten Fortgang hat, zeigt eracdenst an

J. Ch. Baum Wwe.,

Hainstraße, im Hahn.

Meine Wohnung ist von jetzt an im Brühl Nr. 454, 2. Etage, der Reichstraße gegenüber, neben dem Heilsbrunnen.
Leipzig, den 6. April 1839.
D. Ulich,
pract. Wundarzt und Geburtshelfer.

Von heute an wohne ich Halle'sches Pförtchen Nr. 441, 4 Treppen. Mit Portraitiren und Unterricht in der freien Handzeichnung empfehle ich mich fortwährend.

L. Schulz,
Portraitmaler in Del und Miniatur.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden mache ich hierdurch eracbenst bekannt, daß ich mein bisheriges Local, Raub Nr. 870, verlassen und in Herrn Lehmanns neues Haus an der Esplanade vor dem Petersthor Nr. 778 gezogen bin. Ich ersuche das geehrte Publicum, mich auch in meinem neuen Local mit seinen gütigen Aufträgen zu beehren, und werde bemüht sein, mit dessen Zufriedenheit zu erwerben.

Joh. Friedr. Stück, Buchdrucker u. Buchhändler.

Local-Veränderung.

Unser Lager englischer Manufacturwaaren während der Messen in Leipzig befindet sich jetzt Katharinenstraße Nr. 372, im Hause der Herren Frege & Comp. Gebrüder Dyhrenfurth.

Localveränderung.

Wir stehen diese und folgende Messen am Markte Nr. 170, 1. Etage, Eingang im Thomaskirchhofen, früheres Local der Herren Bernus & Comp. Gebrüder Doye aus Kösnitz.

Logisveränderung. Meine Wohnung und Werkstatt befinden sich von heute an auf dem Thomaskirchhofe in Nr. 154, dem 2. Hause von der Schneiderherberge herauf. Ich bitte meine werthen Kunden, auch in diesem neuen Local mit ihr gütigen Vertrauen zu schenken.

J. X. L. Winkler, Stasermesser.

Bekanntmachung.

So eben erhielt frische Zufuhren von neuen Smyrn. Tafel-Feigen, Alex. Datteln, vorzüglich schöne frostfreie Apfelsinen und Citronen, welche bei Partien und im Einzelnen zu bevorstehender Messe bestens empfehle.

M. Severs.

Rheinländische Weinstube.

Einem geehrten Publicum widmen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir unsere Localitäten, die sich nun auch zu Damenbesuchen eignen, bedeutend vergrößert haben, und von heute an, sowohl in unserm bisherigen Parterre-Local, wie auch in der dazu ganz neu und elegant eingerichteten 1. Etage, Mittags um 12 und 1 Uhr à table d'hôte und außer diesen Stunden à la carte gespeist wird.

Wir bitten um recht zahlreichen Besuch und versichern die beste Bedienung. Leipzig, den 9. April 1839.

J. F. Böller & Kalschmidt.

Verkauf. Eine Weß-Schenkstube mit den dazu gehörigen Tischen ic. ist zu verkaufen und das Nähere zu erfahren auf der Holzgasse auf dem dasigen Zimmerplatze beim Zimmermeister Becker.

Mobilien-Verkauf: Veränderungshalber sofort 1 Bureau, wie neu, 12 Thlr., 1 Sopha 7 Thlr. 12 gr., 1 Sorgenstuhl 3 Thlr. 12 gr., ein Spiegel 3 Thlr., 1 runder Tisch 4 Thlr., 1 Stuhlbuch 11 Thlr., 1 Kleiderschrank 8 Thlr., 1 Wasch- u. Speiseschrank 4 Thlr., 1 gute Gitarre 2 Thlr., 2 sehr schöne Fracks à 4 Thlr., 1 Regenschirm 3 Thlr., 1 Paar Buckskinspantalon 3 Thlr. 12 gr. Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Billige Uhren: moderne eingehäufte, gut gehend, 4 Thlr. 12 gr. Reichstraße Nr. 543, 3. Etage.

Zu verkaufen sind Gartendänke, Gießkannen, Stühle, Pfähle, Wasserfässer mit eisernen Reifen, Gartengeräthschaften, Rosen, Pflanzonien und Kleinigkeiten von Blumen, und sollen dieselben Veränderungshalber, spätestens bis zum Freitag, verkauft werden in Nr. 870.

2 neue Handrollwagen und ein kleiner, einspänniger Wagen stehen zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 1257.

Das Lager

englischer Parfumerien, Toilett-Seifen, Stahlfedern, Tinte, Galanterie- u. kurzen Waaren

Henry Kendall

aus London und Birmingham

befindet sich jetzt Thomaskirchhofen und Markt Nr. 170, und empfiehlt zugleich sein Lager von Stahlfedern, Tinte und Parfumerien zu bedeutend billigen Preisen.

J. C. Stavenhagen

aus Dresden,

Reichsstrasse No. 606, 1. Etage, den Fleischbänken gegenüber, empfiehlt ausser seinem gewöhnlichen Lager von genähten Strohhüten, Gazen etc. eine in Commission empfangene Partie feiner und ordinaire acht Florentiner Strohhüte, sowohl für Damen und Mädchen, als Herren, in Weiss, Schwarz und Grau zu den Fabrikpreisen.

Hofer freres aus Mühlhausen,

Depart. du Haut-Rhin,

besieht diese Messe zum ersten Male mit einem wohlaffortirten Lager gedruckter Kartune, Mouffetine und wollener Stoffe eigener Fabrik. Ihr Lager befindet sich Ecke des Brühls und der Katharinenstraße, im Hause des Herrn Hänel, eine Treppe hoch.

Eleonore Leonhardt

(Hainstraße Nr. 202, neben dem Anker)

empfehle sich mit einer Auswahl in Hüten, Hauben, Kragen ic. nach den geschmackvollsten und elegantesten dießjährigen Pariser Modellen.

Caroline Meißner,
Fleischergasse Nr. 289, 1. Etage,

empfiehlt zu bevorstehender Ostermesse ihre solid und modern gearbeiteten Puzwaaren, vorzüglich eine hübsche Auswahl geschmackvoller Negligéhauben in Linon, und verspricht reelle und billige Bedienung.

Wagen-Kauf. Eine wenig gebrauchte, moderne, echt Wiener Chaise wird zu kaufen gesucht, und beliebe man Adressen unter Nr. Z. A. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein junger Mensch als Hausknecht, welcher sogleich antreten kann. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 1119.

Gesucht wird sogleich ein junger Mensch, welcher in einer Speisewirtschaft gedient hat. Salzgäßchen Nr. 405, 1 Treppe.

* Eine Köchin, welche die feinere Kochkunst erlernt hat, kann den Herren Hotels-, Gasthaus- und Restaurations-Besitzern empfohlen und nachgewiesen werden von dem Agentur-Bureau von
E. G. W. Hamger, Nr. 854.

Wohnvermietung. Zu vermieten ist für diese und künftige Messen eine geräumige Stube, besonders für Einkäufer geeignet, sowie auch eine kleine Stube nebst Kammer, und das Nähere Nr. 52, eine Treppe hoch, nach dem Petersthore heraus, zu erfragen.

Wohnvermietung. Eine sehr freundliche Stube mit Schlafbehältniß ist für diese Messe zu vermieten. Näheres neuer Kirchhof Nr. 251, 1. Etage.

Wohnvermietung. Zwei meublirte Zimmer nebst Betten in beliebiger Anzahl, dicht am Markte, Thomasgäßchen Nr. 111, 1te Etage.

Wohnlogis. Eine Stube vorn heraus, 3. Etage Thomasgäßchen Nr. 107.

Logis-Vermietung. 1 Stube nebst Kammer vorn heraus-Halle'sches Pförtchen Nr. 334, 2 Treppen.

Vermietung. In der Katharinenstraße Nr. 371, dem Böttchergäßchen gegenüber, sind die zweite Etage, so wie einige Niederlagen für die bevorstehende und folgende Messen zu vermieten und ist das Nähere zu erfragen in der Weinhandlung von P. H. Wulff.

Vermietung. Eine geräumige dritte Etage, aus mehreren Zimmern nebst Zubehör bestehend, in der freundlichsten Lage der Grimma'schen Vorstadt gelegen, kann Liebhabern nachgewiesen werden durch

das Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspary,
Reichstraße Nr. 507.

Vermietung. Zu vermieten sind von jetzt an und zu Johanni zu beziehen zwei ausmeublirte Zimmer für Herren von der Handlung oder Expedition. Das Nähere erfragt man im Stadtpfeifergäßchen Nr. 656h, 2 Treppen hoch.

Vermietung. Zu vermieten ist ein kleines Logis durch den
Adv. Schmidbauer, in Nr. 296.

Zu vermieten ist ein Hausstand mit verschlossenem Schrank: Brühl Nr. 518.

Ein solides Frauenzimmer kann sogleich Schlafstelle erhalten: Preußergäßchen Nr. 46, 2 Treppen.

Billig zu vermieten ist für diese Messe ein großer Niederlage-Boden 2 Treppen hoch in Lattmann's Hause, Brühl Nr. 450. Näheres durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind auf dem Brühl, goldne Kanne, in der 2. Etage, 2 Stuben, sehr gut meublirt, auf die Dauer der Messen.

Zu vermieten ist kommende Johanni ein mittleres Familienlogis im Sporengäßchen Nr. 83.

Zu vermieten sind zu Johanni 3 Zimmer mit einer Schlafstube, einem Vorsaal mit Holzbehältniß in einem Verschluß, ohne Meubles: alter Neumarkt Nr. 660, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis mit 2 Stuben, einer Kammer, Küche, Keller und Garten, und zu erfragen bei Hrn. Einhorn auf den 3 Mühren, in Anker.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle, und zu erfahren in dem Sporengäßchen Nr. 83, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten sind zu bevorstehender Ostermesse zwei große Stuben (wovon eine mit Erker). Das Nähere zu erfragen in der Reichstraße Nr. 547, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein gut eingerichteter Garten mit einer Laube zum Verschließen, welcher sogleich übernommen werden kann. Das Nähere erfährt man im Gewölbe, Petersstraße Nr. 80.

Zu vermieten ist während der Messe eine freundliche Stube auf dem neuen Neumarkte Nr. 50, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist für diese Messe eine Stube nebst Alkoven: Petersstraße Nr. 76, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine schöne helle Erkerstube in der 1. Etage, Nicolaistraße, Ecke vom Goldhahngäßchen Nr. 533, und daselbst zu erfragen.

Zu bevorstehender Leipziger Ostermesse, so wie allen der nachfolgenden Messen des Jahres, ist ein geräumiges Gewölbe in der Hainstraße zur Hälfte abzulassen, und das Nähere darüber zu erfahren im Tuchgewölbe von

H. W. Caspari, Hainstraße Nr. 196.

Concert = Musik.

Von heute Abend an beginnt die Musik des vereinigten Stadt-Musikchors auf meinem Kaffeehause, welches bemüht sein wird, während der Messe die neuesten und beliebtesten Musikstücke vorzutragen. Auch wird wie in den früheren Messen täglich von 12 Uhr an, so wie des Abends à la carte und Mittags 12½ Uhr table d'hôte gespeist. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
E. G. Klaffig, Cafétier, Katharinenstr. Nr. 394.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 10. April, ladet zu Schweinsknöcheln und Klößen ganz ergebenst ein
Liebner im Koblgarten, weißes Täubchen.

Verloren wurde Sonntags, den 7. April, vom Thomasgäßchen durch die Grimma'sche Gasse, den Grimma'schen Zwinger bis zum Bahnhofe ein goldener Trauring mit Buchstaben und Datum. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Vergütung des Goldwerthes bei dem Goldschmidt Herrn Kayser, Thomasgäßchen Nr. 170, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage Nachmittag von der Hintergasse, Bahnhof bis auf den Markt ein Lilla-Strickbeutel mit Perlenstickerei, enthaltend zwei Schlüssel und 1 bis 1½ Thlr. Geld in verschiedenen Münzen. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung: Burgstraße Nr. 92, parterre, im Hofe.

Verloren wurde gestern in der Mittagsstunde in der Nähe des Bahnhofes eine schwarze Boa. Wer sie gefunden, wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung im Brühl Nr. 484, 2 Tr., abzugeben.

Verloren wurde den Sonntag Abend vom Rosenthale bis vor das Schloßthor eine Platte aus einer Gürtelschnalle. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung in Nr. 774 abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend, den 6. April, auf der Funkenburg ein rothseidenes Taschentuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges Nr. 183, parterre abzugeben.

Verloren. Sonntag, den 7. d. M. sind auf dem Kan-
städter Steinwege bis an das äußere Thor acht Briefchen mit
Adressen, welche Lotterieloose 5. Classe 15. Lotterie enthielten,
verloren worden, als: Nr. 7329½, 33½, 12933½, 25645½, 46½,
27451½, 31129½ und 37½. Da auf der Rückseite der Loose
extra der Name des rechtmäßigen Interessenten bemerkt ist, so
wird vor deren Ankauf gewarnt, da deshalb bereits die nöthigen

Vorkehrungen getroffen worden sind. Der ehrliche Finder aber
wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung in Nr. 742, Nico-
laidstraße 3. Etage abzugeben.

Unsere eheliche Verbindung zeigen wir hiermit Verwandten und
Freunden ganz ergebenst an.

Robert Neumann.

Wilhelmine Neumann, geb. Graf.

Thorzettel vom 8. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

G r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Rsm. Mannheimer, v. Breslau, im Krankh.
Dr. Rsm. Gallnot nebst Gattin u. Commis, v. Breslau, in Nr. 2.
Auf der Dresdener Dilligence: Dr. Hblsm. Goldschmidt, von Prag,
pass. durch, u. Dr. Hblsm. Kippmann, v. Dresden, bei Arhm.
Auf der Frankfurter Fahr. Post: Dr. Pastor Braune, v. Zwetha, in
Krafft's Hofe, Dr. Regier.-Rath v. Broßem, von hier, Dr. Fabr.
Waltius u. Geisler, v. Breslau v. Guben, im Anker, Dr. Partic.
Klein, v. Dresden, und Dr. Fabr. Habermann u. Neumann, von
Gossen, unbestimmt.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Rsm. Bauermeister nebst Gattin, v. Bitterfeld, unbest. Dr. Post.
Dittmann, v. Werleben, in Nr. 623. Dr. Rsm. Pohn, Röde und
Bärmann, v. Berlin, im Blumenberge, in Nr. 110 u. unbestimmt.
Dr. Commis Fortmann u. Herrmann, v. Berlin, unbest. und in
Nr. 548. Dr. Rsm. Heinemann, v. hier, v. Halle zur. Dr. Hbls-
mann Straßer, von Berlin, im Reiter, Dr. Hblsm. Böttger, von
Giesleben, bei Pannowg. Dr. Rsm. Dresden, v. Lissa, bei Pösch.
Dr. Kaufm. Reichenheim, v. Magdeburg, in Nr. 502. Dr. Hblsm.
Kosky, v. Lissa, in Nr. 476. Dr. Commis Dubois, v. Magdeburg,
in Nr. 502. Dr. Hbls. Leopold und Rosenburg, von Dessau, im
Adler u. bei Wolf. Dr. Rsm. Bain u. Wittensstein, von Bremen,
im Blumenberge und in Nr. 429. Dr. Commis Gräber und Herr
Hblm. Wallerstein, v. Dessau, in Nr. 393 u. unbest. Dr. Kaufm.
Schneider, v. Eibefeld, in Nr. 542. Dr. Rsm. Keiser, Köter und
Simon, v. Eibefeld, in Nr. 416 u. im Blumenberge. Demofelle
Berens u. Dr. Gracur Dahlheim, von Dessau, bei Köhler und in
Nr. 733. Dr. Hblsreis. Stelzner, v. h., v. Hannover zur. Dem.
Haubold, v. Kemberg, in der Tuchhalle. Dr. Tuchfabrik. Hempel,
Kothenburg, Rogge, Lehmann u. Stern, v. Naumburg, in Nr. 204
u. im Hotel de Pol., Dr. Rsm. Löwenstein, v. Berlin, in Nr. 204.
Dr. Rsm. Köse, Weder u. Hüttemann, v. Hannover, Bielefeld und
Oldenburg, im Blumenberge. Dr. Rsm. Nclarus, v. Dölsch, im
halben Wunde. Dr. Rsm. Rosenberg, v. Berlin, b. Döllinger, Dr.
Rsm. Ave u. Rahmacker u. Dr. Geschäftsführer Cordes, von Neu-
Brandenburg, in Nr. 176, 159 u. 259. Dem. Dietrich, v. Berlin,
in Nr. 204. Dr. Rauchwädr. Partholowai, v. Bremen, bei Wit-
tig, Dr. Lederhdt. Lamm, Dr. Stud. Rosenberg u. Dr. Rsm. Louis,
von Berlin, unbest. Dr. Rsm. Biel, von Grotzwalde, in Nr. 159.
Dr. Hblsm. Kaufmann, v. Kassel, in Nr. 735. Dr. Rsm. Frank,
v. Hildesheim, bei Wandrich. Dr. Kaufm. Degeter u. Hänfing, von
Oldenburg u. Warl, im Hotel de Bar. Dr. Kaufm. Pappeldbaum,
Geric u. Aipe, v. Rindeln und Hannover, im Blumenberge. Herr
Rsm. Pauer, v. Kanau, u. Dr. Commis Kaufmann, v. Kassel, in
Nr. 735. Dr. Rsm. Büsche, Schuhmann u. Ebbinhaus, v. Schwelm
u. Hsrlahn, in Nr. 543. Dr. Rsm. Scheitt, v. Kettwig, im H. de
Pol. Demof. Sud. v. Hildesheim, bei Comh. Winger.

Auf der Halberstädter Gilpost, 15 Uhr: Dr. v. Biedemann, v. Neu-
stadt, u. Dem. Kreis, v. Magdeburg, bei Sommer, Dr. Hblsreis.
Damert u. Rosenthal, Dr. Rsm. Nathan, Weinmann, Hardegen und
Rosenthal u. Dr. Hblsreis. Rosenthal, von Magdeburg, unbest. in
St. Hamburg, in Nr. 5, 717 u. 450, Dr. Rsm. Weder, v. Halber-
stadt, bei Hof, Dr. Rsm. Seelig, v. Lärenburg, unbest., Dr. Stadt-
rath Conrad u. Dr. Hblsreis. Conkädter, v. Berlin, im Hotel de
Saxe u. unbest., Dr. Hblsreis. May, v. hier, v. Magdeburg zurück.
Auf der Berliner Post, um 5 Uhr: Dr. Commis Seldis, von Berlin,
in Nr. 746. Dr. Kaufm. Ruduch, von Grünberg, in Nr. 476, v. d. r.
Fabr. Koch v. Berlin, unbest., Dr. Rsm. Pohlauer, v. Breslau,
in Nr. 354. Dr. Rsm. Srymaninsky, v. Warschau, u. Dr. Tuchfabr.
Schulz, v. Jülichau, unbest., Dr. Goldarb. Goldschmidt, v. Prag, in
Nr. 541, Dr. Kaufm. Friedmann, Seldis u. Bollach, Dr. Hblsreis.
Schönlang und Demof. Egner, von Berlin, in Nr. 516, bei Voigt,
Nr. 417, 473 u. unbest., Dr. Rsm. Kuhn, v. Dögelhof, in Nr. 372,
Dr. Rsm. Krokf. v. Bergen, unbest., Dr. Rauchwädr. Bodmann, v.
Lübeck, in Nr. 476. Dr. Kaufm. Friedländer, v. Breslau, im H. de
Ruffie, u. Dr. Rsm. Penn u. Glauca, v. Liverpool, im Blumenb.
Madame Geride, v. Magdeburg, in Nr. 96. Dr. Buchhdt. Schulte,
u. Dr. Rsm. Ludemann, Etäter Steinede u. Rimpler, in Nr. 587
u. im Hotel de Ruffie. Dr. Rsm. Wesener, Dlemar u. Schmolz u.
Dr. Commis Wolf, v. Berlin, in Nr. 204, 587 u. 3.

K a n n' s t ä d t e r T h o r.

Dr. Seifensiedermeister. Penkel, v. Heroda, bei Kunze. Dr. Postsecretair
Glauder, v. Gohla, unbest. Dr. Justizrath Germer, von Liebenwerda,
pass. durch. Dr. Commis Reichardt, von Naumburg, im Hoin.

Dr. Hblsm. Bodarw, v. Steinbach, u. Dr. Amtm. Gans, v. Sterka,
und. Dr. Rsm. Böke u. Belschky, v. Eibefeld, bei Belschky,
Der Frankfurter Packwagen, um 2 Uhr.
Dr. Denfing, v. Gotha, bei Strauch.

P e t e r s t h o r.

Dr. Rsm. Reuf, Klingenstein und Müller, von Altenburg, bei Hempel.
Mad. Bachmann, von Gröbzig, bei Buchheim. Dr. Oberamtman
Denfing, von Klosterbosa, im gr. Baume. Dr. Hblsm. März, von
Gefell, im r. Stiefel. Dr. Fabr. Ehler, Starke u. Gebr. Kösch,
v. Meerane, in Nr. 506 u. 534. Dr. Rsm. Glödner, Frank, Lange
meier. Gebr. Kirch u. Gebrüder Pöppig, von Gera, bei Körner, in
Nr. 538, 399, 543 und 389. Dr. Rsm. Strauß, nebst Gattin, von
Greiz, in Nr. 389.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Rsm. Köthe u. Schöler, v. Eibefeld u. Reichenbach, in Nr. 548,
Dr. Kaufm. Trinks u. Graf, v. Waldenburg, in Nr. 546 u. 405.
Dr. Rsm. Müller, v. Chemnitz, u. Dr. Adv. Möbius, v. Reinsa, in
Nr. 546 u. 399.
Auf der Chemnitzer Journaliere, um 6 Uhr: Dr. Rsm. Richter und
Tiele, v. Chemnitz, im Ringe, Dr. Rsm. Binnert, von Hohenstein,
in Nr. 546, Dr. Rsm. Schmidt, Christ, Müller u. Dr. Fabr. Köpfer,
von Chemnitz, bei Klaffig, in St. Hamburg, in Nr. 586 und 602,
u. Dr. Commis Nische, v. Stollberg, bei Wagner.
Auf der Nürnbergiger Dilligence, 16 Uhr: Dr. Kaufm. Halber und
Schmidt, v. Reichenbach, bei Grotzschel u. Klaffig, Dr. Rsm. Krösch-
ner u. Dr. Fabr. Schneider, v. Dölsch, in Nr. 193 u. 567, Dr.
Fabr. Tischendorf u. Dr. Stödel, v. Schneeberg, in Edholds Hause
u. bei Wegel, Mad. Bachmann, v. Neukadel, in Nr. 171.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

G r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Commis Beyer u. Dr. Hbls. Krug, Mohr u. Kramka, v. Trele-
burg, in der Gule.
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Hbls. Baronka, Mandra,
Baronka u. Adjem, v. Kotsan, in Schwarze's und Stegers Hause
Dr. Secret. Köhler, v. Torgau, im Siebe, Dr. Rürschner Lindner
u. Schmidt, v. Wien u. Steuer, im Frauencolleg., Dr. Rsm. Härtel,
v. Freiburg, im Siebe, Dr. Rsm. Teson, v. Ofen, im H. de Ruffie,
Dr. Insp. Blochmann, v. Dresden, u. Dr. Fabr. Heise, v. Magde-
burg, unbest.
Auf der Eilenburger Dilligence: Dr. Fabr. Zerwisch, v. Eibenburg, unbest.
Dr. Rsm. Dieze u. Schwarzenberg, v. Eibefeld, im Döfen und in
Nr. 360.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Banq. Ratner, v. Nürnberg, im H. de Saxe. Dr. Rsm. Steg-
mann, v. Hamburg, bei Dufour. Dr. Rsm. Oppenheim, von hier,
v. Hamburg zurück. Dr. Seifensieder Kämmerer, von Dessau, bei
Lehmann. Dr. Lederfabr. Klein, von Haden, im Palmbaume. Dr.
Rsm. Oppenheim, v. Hamburg, in Nr. 476. Dr. Geschäftsführer
Feller, v. Dresden, unbest. Dr. Rsm. Kahna, Eöbenberg, Peretz u.
Woser, v. Berlin, bei Härtel, unbest. u. in Nr. 429. Dr. Kaufm.
Müller, v. Aachen, unbest.

K a n n' s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 7 Uhr: Dr. Ober-Forsmelker
v. Hopfgarten, v. Wermisdorf, unbest., Dr. Rsm. Sandler, v. Frei-
burg, im Schilde, Dr. Graf v. Löben nebst Gattin, v. Neurendels-
dorf, im Hotel de Ruffie, Dr. Hblsreis. Bielefeld u. Dr. Kaufm.
Kuben u. Kubelitz, v. Frankfurt, in Exped's Hause, bei Köcher und
im Hotel de Saxe, Dr. Fabr. Ischode, v. Meerane, bei Liebel, Dr.
Rsm. Abel, v. Jülich, in Nr. 694. Dr. Rsm. Agafiz, v. St. Smier,
in Amtmanns Hofe, Dr. Rsm. Kubry, von Chaumont, bei Köcher,
Dr. Puchhalter Salomon u. Dr. Commis Jacoby, von Berlin, in
Nr. 501, Dr. Hblsm. Key, v. Basel, im H. de Baviere.
Auf der Merseburger Post, um 8 Uhr: Dr. Rsm. Jungmann, von
Merseburg, unbest.
Dr. Hblsreis. Wed, v. Rheineim, in den 3 Lillen. Dr. Rsm. Beer,
v. Offenbach, in Krafft's Hofe. Dr. Rsm. Collin u. Landauer, von
Offenbach u. Frankfurt, im Strauß.

P e t e r s t h o r.

Dr. Rsm. Jansen, v. hier, v. Hof zurück. Dr. Rsm. Pries, v. Eibers-
feld, in Nr. 501. Dr. Pastor Junghans, v. Ruppertsdorf, und Fr.
Pastor Storch, v. Zeschütz, unbest. Dr. Kaufm. Weber, Brühme,
Winkler u. Willenhalm, v. Gera, in Nr. 483, 545 u. 397. Dr.
Amtm. Erdmann u. Dr. Insp. Kaiser, von Bangenberg, im Hotel
de Pologne. Dr. Rsm. Schopper, v. Zeulenroda, in Nr. 396. Dr.

Kfm. Schiller nebst Sohn u. Dr. Commis Wuldenhauer, von Zeig, in Nr. 547 Dr. Kaufm. Stephan, v. Altberg, bei Wollfack. Dr. Kammerhr. v. Wuthenau, v. Dresden, pass durch.

Hospitalthor.

Dr. Kfm. Mühlberg, v. Rochlitz, pass durch. Drn. Kfl. Mann, Facilitates und Lange, v. Plauen, bei Honorand. Drn. Kfl. Claus und Peyer, von Auerbach, in Nr. 422 und 420. Dr. Kfm. Ritter, von Auerbach, in Nr. 420 Dr. Kfm. Unger, v. Annaberg, in Nr. 404. Drn. Fabr. Hempel, Ihle, Pary und Schmidt, von Gremnitz, in Nr. 362, 563, in Herz's Hause u. im g. Gute Dr. Fabr. Panzner, von Glauchau, bei Buddeus. Dr. Kfm. Ruppert, v. Meerane, in Nr. 399 Drn. Fabr. Puttmacher u. Albrecht, v. Meerane, v. Eitel u. in Nr. 308. Drn. Kfl. Berner, Deder u. Eckardt, v. Plauen, bei v. Anel u. in Nr. 408.

Auf der Prager Gilpost, um 7 Uhr: Demois. Fischer, von hier, von Marienberg zurück, Alles Hermdorfer und Langefeld, von hier, von Zolgenheim zur., Mad. Schmidt u. Dr. Kfm. Schulze, v. Gremnitz, unb., Dr. Kfm. Töpfermann, v. Burgstädt, in Nr. 546, Dr. Kfm. Koops, v. Gremnitz, bei Feinze, Dr. Luchm. Warthesius, v. Dederan, in der Glöcke, u. Dr. Kfm. Villiersfeld, v. Dessau, in Nr. 584.

Auf der Nürnberger Gilpost, 18 Uhr: Dr. Kfm. Trageda, v. Greiz, bei Hof, Dem. Hoffmann, v. hier, v. Borna zur., Drn. Kfl. Peyer u. Burthardt, v. Delsnig, bei Wollfack, Dr. Kfm. Bedendörfer, von Zeulenroda, in Ammanns Hofe, Dr. M. Gopsch, v. Siegelhain, bei Gopsch, Dr. Kfm. Paschke, v. Glauchau, im Ringe, Dr. Kfm. Neusbauer, v. hier, v. Glauchau zur., Dr. Kfm. Jacquemin, v. Moritz, unb., Dr. Regierungssass. Gruner, v. Berlin, im Hotel de Russie, in Nr. 335, Dr. Commis Drey, von Würzburg, in Nr. 445, Dr. Kfm. Wolf, v. Treuen, in Nr. 63, Dr. Pdlgsreis. Habec, v. Garinisch, unb., Dr. Kfm. Koll, v. Würzburg, im Weinstasse, Dr. Kfm. Benfor, v. Weisma, bei Hof, Dr. Commis Koch, v. hier, v. Treuen zur., Dr. Kfm. Paz, v. Delsnig, bei Wollfack, Dr. Kfm. Töpfer, v. Schönhalda, u. Mad. Förster, v. Plauen, unb., Mad. Kracher, von Plauen, im g. Gute, Dr. Kürschner Ignaz, von Lebschütz, im Heilbrunnen, Dr. Pdlgsreis. Ott, v. Rempfen, v. Löwen, Dr. Kürschner Hoffmann, v. Weisenburg, im g. Strauß, Dr. Fabr. Leber, v. Fürth, in Nr. 406, Dr. Kfm. Sülheim, v. Cronach, im Strauß, Dr. Kfm. Pöndinger, von Ellbogen, im P. de Bav., Dr. Pdlgsreis. Lehmer, Dr. Pdlgsreis. Pagen, Drn. Rauchwaarenhdt. John u. Engelmann, v. Nürnberg, in Nr. 506, 88, bei Pannmann und im Heilbrunnen, Drn. Rauchhdt. John, Ehbauer u. Palente, v. München, Augsburg u. Regensburg, in Nr. 506, bei Panger u. im g. Ringe, Drn. Kfl. Bankwig u. Herrmann, v. Glauchau, im g. Perze.

Auf der Grimma'schen Journaliere um 8 Uhr: Dr. Steuereinnemmer Müller, v. Grimma, unb., Dem. Herrmann, v. hier, von Grimma zur., Drn. Kfl. Hofmann u. Wendorf, von Zeig, in Nr. 438, Dr. Commis Schweitzer, von Meußadt a. d. D., u. Dr. Def. Scheibner, v. Lunzenau, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Gutsbes. v. Freiberg, v. Auerhausen, v. d. Mutter.

Halle'sches Thor.

Drn. Stud. Janssen u. Martens, v. Straßburg, unbest. Dr. Kaufm. Hoffmann, v. Hamburg, im P. de Pol. Dr. Tuchfabr. Bürger, v. Reppen, im Anker. Dr. Pdlgsreis. Büsche, v. Zserloda, in Nr. 433. Dr. Pdlgsreis. Rüttinghausen, v. Imgenbrach, unbest. Dr. Kfm. Stettiner, v. Königsberg, in Nr. 371. Drn. Kaufm. Melikow und Gwangulow, v. Lissa, im Kranich. Dr. Kfm. Pintus, v. Brandenburg, bei Paring. Dr. Kfm. Löwenhain, v. Königsberg, im grünen Schilde. Dr. Wollhdt. Krakauer, v. Berlin, im schw. Rade. Dr. Pdlgsdiener Simon, v. Brandenburg, bei Paring. Dr. Pdlgsreis. Schlesinger, v. Königsberg, bei Seidel. Die Tuchfabr. v. Schwibus, bei Pochheim, Hartmann, in Nr. 350 u. im Anker. Dr. Kaufm. Wolter, v. Prignwalde, bei Wigleben. Dr. Commis Krakauer, von Berlin, im schw. Rade. Dr. Kfm. Trauthaupt, v. Frankf. a. d. D., Dr. v. Richter, v. Mitau, u. Drn. Kfl. Friedberg u. Brand, von Berlin, unbest., Dr. Kfm. Stopp, v. Anclam, unbest. Dr. Prof. Becker u. Dr. Pdlgsgehilfe Löwenthal, v. Berlin, im Blumenberge.

Kanstädter Thor.

Dr. Kfm. Jög, v. Frankfurt, bei Hartmann.

Peters'sches Thor.

Drn. Kürschner Stegeneder und Lutz, von Urach und Nöcklingen, bei Schubert. Dr. Commis Oeng, v. Dain, unbest., Drn. Kfl. Facke, Kubold u. Bolger, von Gera, bei Bertling. Dr. Fabr. Staudler, v. Glauchau, bei Bröhme. Dr. Adv. Kellner, v. Borna, unbest.

Auf der Koburger Diligence, 11 Uhr: Dr. Kfm. Erbert, v. Meußadt, im Arme, Dr. Glashdt. Voigt, von hier, von Koburg zurück, Drn. Gerber Papst u. Scheibe, v. Gera, bei Pisse, Dr. Fabr. Conta, v. Pesneck, in Nr. 33, Drn. Pdlgl. Feist u. Treisfuß, v. Fischbach, bei Otten u. in Nr. 330.

Hospitalthor.

St. Durchl. der Erbprinz von Schönburg-Waldenburg, passiert durch.

Dr. v. Seebach, v. Altenburg, im deutschen Hause. Dr. Fabrikant Seidel, v. Glauchau, in Nr. 546. Dr. Fabr. Komjsh, v. Frankenberg, bei Wust.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Drn. Fabr. Etado, Bauer u. Schergen, v. Croffen, in der Tuchhalle. Dr. Pdlglm. Pessel, v. Lissa, bei Gubler. Drn. Kfl. Raum, Sachs, Swettels u. Zimmerwahr, von Breslau, in Nr. 743, 745, 267 und 324. Drn. Kfl. Rittke, Hillel, Krakauer, Stern, und Prager, von Breslau, in Nr. 734 u. unb. Drn. Kfl. Pulvermacher, Bieram, Ringo u. Goldschmidt, v. Breslau, bei Gidert, in Nr. 135 u. 732. Dr. Pdlgsreis. Kewz, v. Stuttgart, in Nr. 589. Dr. Buchhdt. Koch, Dr. Juwel. Penk. wig u. Dr. Großhdt. Kasim, v. Wien, in Koch's Hofe, in Nr. 549 u. bei Krafts.

Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Kfm. Pletsch, v. Dresden, in Nr. 670, Dr. Kfm. Dangiger, v. Ratibor, in Nr. 203, Dr. Rauchwaarenhdt. Gaster, v. Breslau, im Pufelsen, Dr. Kfm. Weise, v. Dresden, bei Sellier.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Gilpost, um 2 Uhr: Drn. Kaufm. Samuel, Struoe, Rohrbach u. Richter, von Berlin, in Nr. 504, bei Bruta, in P. Hermanns Hofe u. unbest., Drn. Pdlgsdiener Samuel u. Zeller, von Berlin, in Nr. 504 u. 548, Dr. Pdlgsdiener Cohn, von Biezenau, unbest., Dr. Kfm. Jhigjohn, v. Neudamm, in Nr. 341, Dr. Kfm. Beschütz, v. Berlin, im P. de Pologne, Drn. Kfl. Gohl u. Sierrmann, v. Neuppin u. Potsdam, unbest., Dr. Pdlglm. Levin von Stettin, Dr. Pdlgscommis Wieneide, v. Potsdam, Dr. Kfm. Unger, v. Elbingen, u. Dr. Commis Markus, von Hamburg, unbest., Drn. Commis Friedrich, Grosse u. Ferdinand, v. Berlin, in Nr. 340 und 326, Drn. Kfl. Burghardt, Kubens, Cropsius, Köhl, Salomon und Pottmann, v. Berlin, in Nr. 385, 444, im P. de Saxe, in Auerbach's Hofe u. unbest., Dr. Kfm. Grohn, v. Et alsund, bei Langner, Dr. Fabr. Neubrink, v. Berlin, in Nr. 544, Dr. Kfm. Jhigjohn, v. Neudamm, unbest., Dr. Kaufm. Rosenhain, von Königsberg, bei Härtel, Dr. Kfm. Levi, Dr. Pdlgsdiener Otto u. Dr. Buchhalter Fried, v. Berlin, im r. Adler u. unbest., Drn. Kfl. Koch, Kroschack u. Mannheimer, v. Stralsund, Jasterburg u. Königsberg, unbest.

Dr. Kfm. Kahler, von Stallopönen, und Dr. Pdlgsdiener Cahn, von Mitau, unbest. Dr. Pdlgsdiener Paltersohn, v. Posen, Dr. Kaufm. Cohn u. Dr. Buchhalter Lorenz, v. Berlin, unbest. Drn. Luchm. Anade u. Jenzsch, v. Paiz, in Nr. 207. Dr. Hof-Lieferant Sult. g. v. Berlin, u. Drn. Kfl. Meyer u. Bank, von Königsberg, unbest. Dr. Kfm. Niemann, v. Magdeburg, bei Eckardt. Dr. Pdlgsdiener Franz, v. Pofewall, u. Dr. Kfm. Worberg, von Romsdorf, unbest. Drn. Kfl. Wedr. Böhme, v. Gröbzig, unbest. u. in Nr. 738. Dr. Kfm. Pirsch, v. Halberstadt, u. Dr. Fabr. Schmidt, von Gräfrath, unbestimmt.

Kanstädter Thor.

Dr. Fabr. Bades u. Dr. Commis Michel, v. Panau, in Nr. 589 u. unbest. Mad. Manns'eld, Drn. Weiderrahn u. Körner, v. Naumburg, bei Kemmler, Pöncke u. Döderlein. Drn. Lederhdt. Bender u. Giesler, von Siegen, in Nr. 712. Dr. Lederhdt. Siebel, von Neulichen, unbest.

Auf der Frankfurter Gilpost, 15 Uhr: Dr. Kfm. Aschard, v. hier, v. Frankfurt zur., Dr. Pdlgsreis. Rimmer, v. Erfurt, in Nr. 548, Dr. Kürschner Courtois, v. Lyon, u. Dr. Kaufm. Puhn, von Paris, im r. Adler, Dr. Kfm. Ragenstein, v. Rassel, in Nr. 437, Dr. Pdlgsreis. Meyer, v. Hamburg, bei Commerlatte, u. Dr. Kfm. Gropheim, v. N. w. Hof, unbestimmt, Dr. Pdlglm. Zimmermann v. Apolda, in Nr. 592, Dr. Pdlglm. Epstein, von Fulda, in Nr. 150, Dr. Kaufm. Kugler, von Offenbach, in Krafts Hofe, Dr. Commis Peincius, von Gotha, in St. Dresden, Dr. Pdlglm. Schloß u. Dr. Kfm. Dypenheimer, v. Frankfurt, in Nr. 503, Mad. Fleischmann, v. Kubla, in der Marie, Drn. Kfl. Zowshend u. Leisinger, aus England u. von Carlruhe, unb., Dr. Kfm. Schenk, v. Kubla, in Nr. 70, Dr. Kfm. Königwerther, von Rödelheim, im Parnisch, Drn. Kfl. Barth und Ventura, v. Chaur de Fonds u. Wien, in Nr. 398, Drn. Kfl. Altmann, v. Dettelbach, v. Frankfurt, in der Lanne, im halben Monde u. in Nr. 605, Dr. Kaufm. W. Hoff, v. Erfurt, im Strauß, Dr. Kfm. Paz, v. Anors, im Hotel de Russie, Dr. Pdlgsreis. Adler, v. Frankfurt a. M., u. Dem Sartorius, v. Eisenach, unb., Dr. Winter, v. Frankfurt, in Nr. 510.

Peters'sches Thor.

Dr. Kfm. Albrecht, v. Zeig, im Blumenberge. Drn. Kfl. Liebig und Ehrändorf, von Jena, bei Richter. Dr. Papiersch. Ungethüm, von Stengengrün, in den 3 Rosen. Dr. Pdlgsreis. Stark, v. Ebersfeld, in Nr. 432.

Hospitalthor.

Drn. Fabr. Herler u. Bed, v. Hohenstein, bei Seidel u. Eperling. Drn. Kfl. Germer u. Herrmann im Gute. Drn. Kaufm. Kern und Köhler, v. Glauchau, in Nr. 548 u. 544. Drn. Tuchmacher Kuhn, Zimmer u. Fischer, v. Grimma'schau, in Nr. 370 u. 100.